Redechips – 3 Gesprächsregeln, die den Unterschied machen

Eine kompakte Moderationskarte für Unterricht, Training und Seminar.

DIE KERNIDEE

Redechips begrenzen die Zahl eigener Beiträge – nicht den Wert einer Meinung. Entscheidend ist, dass die Regel zum Gesprächsziel passt.

1

Kontingent bewusst wählen

Ein Chip für eine erste Position, zwei für eine kurze Runde, drei für einen argumentativen Austausch. Starte lieber knapp und öffne das Gespräch später.

2

Verständnisfragen ausdrücklich erlauben

Lege fest, was einen Chip kostet. Kurze Verständnisfragen bleiben frei; für einen eigenen Standpunkt oder ein neues Argument wird ein Chip abgegeben.

3

Nachschub und Ausnahmen vorher klären

Vereinbare, wann neue Chips ausgegeben werden und wie notwendige fachliche Korrekturen eingebracht werden dürfen. Ungenutzte Chips sind ausdrücklich erlaubt.

MERKSATZ FÜR DIE MODERATION

„Die Chips sollen Gesprächsanteile öffnen – nicht wichtige Gedanken verhindern.“

Für den ersten Einsatz: Wähle eine konkrete Diskussionsfrage und lege vor Beginn nur diese drei Regeln fest.

Vom gesteuerten zum freien Gespräch

Kurze Orientierung für die Durchführung und Reflexion.

VOR DER DISKUSSION

Welche Stimmen kommen sonst zu kurz? Begrenze nur so stark, wie es dieses konkrete Gespräch braucht.

A

Starten

Gib allen dasselbe Kontingent. Sag ausdrücklich: Niemand muss alle Chips verbrauchen. Eine kurze Verständnisfrage zählt nicht als eigener Beitrag.

B

Bei Bedarf nachsteuern

Sind die Chips einzelner Personen aufgebraucht, hören diese zunächst zu. Erst nach einer Beteiligungsgelegenheit für alle öffnest du die nächste Runde.

C

Begrenzung wieder lösen

Nimm die Chips für eine abschließende offene Runde weg. Beobachte, ob die Gruppe die Redeanteile jetzt selbstständiger verteilt.

DREI FRAGEN ZUM ABSCHLUSS

Welche Stimmen wurden heute hörbar? Wann hast du einen Chip bewusst zurückgehalten? Was möchtest du beim nächsten Gespräch ohne Chips beibehalten?

Redechips sind eine vorübergehende Gesprächshilfe – keine Dauerregel und kein Instrument zur Bewertung einzelner Personen.